

Bundesamt für Verkehr
Sektion Planung
3003 Bern

→ sachplan.verkehr@bav.admin.ch

Winterthur, 18. Dezember 2020

MITWIRKUNGSVERFAHREN SACHPLAN VERKEHR Teil Infrastruktur Schiene, Anpassungen und Ergänzungen 2021

Sehr geehrte Damen und Herren

Das *Forum Architektur Winterthur* bringt im Sinne des Gesetzgebers (Anhörung nach Art. 19 RPV) während der Mitwirkung folgende Punkte zum *Sachplan Verkehr Teil Infrastruktur Schiene* ein.

Im Sachplan sind die Abstimmungsaufgaben unvollständig. Es fehlen die Koordinationssaufgaben für Winterthur. Der Hauptbahnhof Winterthur, die im kantonalen Richtplan eingetragene Station Försterhaus mit Ihrer grundsätzlichen Legitimation und der Umgang mit der Zufahrt zum geplanten Brüttenertunnel erfordern dringend Aufmerksamkeit. Die Schwierigkeiten des Schienenbetreibers dürfen nicht einseitig vereinfacht werden. Winterthur ist für den ÖV und den Strassenverkehr das Nadelöhr zur Ostschweiz. Es ist aber Mehr als das. Daher geht es nicht an, dass Projekte für den ÖV und MIV einseitig die Verkehrsbedürfnisse der Durchfahrenden berücksichtigen. Das Interesse der Stadt Winterthur lebenswert zu sein darf nicht vergessen oder übergangen werden.

1. Städtebauliche Strategie Hauptbahnhof Winterthur / Bewältigung eines städtischen Knotens

In Winterthur braucht es eine griffige städtebauliche Strategie um das Nadelöhr Hauptbahnhof mit seiner Umgebung aufzuarbeiten. Dabei gilt es dringlich und besonders auf die Freiräume zu achten. Insbesondere sind die Aspekte Sicherheit, Orientierung und Klima (klimatisch und gesellschaftlich) zu beachten. Ebenso müssen die Wege für die Heimischen, die Arbeitenden und die Bahnreisenden übergeordnet effizient, logisch und sicher geführt und ermöglicht werden. Die «Schienen» dürfen nicht die Entwicklung von Winterthur behindern. Der sich zunehmend blockierende «Knoten Hauptbahnhof» darf nicht weiter durch Renditeobjekte der SBB festgezogen werden. Zum Vorteil aller gilt es ihn heute funktional und geschmeidig zu machen. Es ist zu vermerken, dass der Hauptbahnhof ganzheitlich koordiniert in die Stadt eingebunden werden muss.

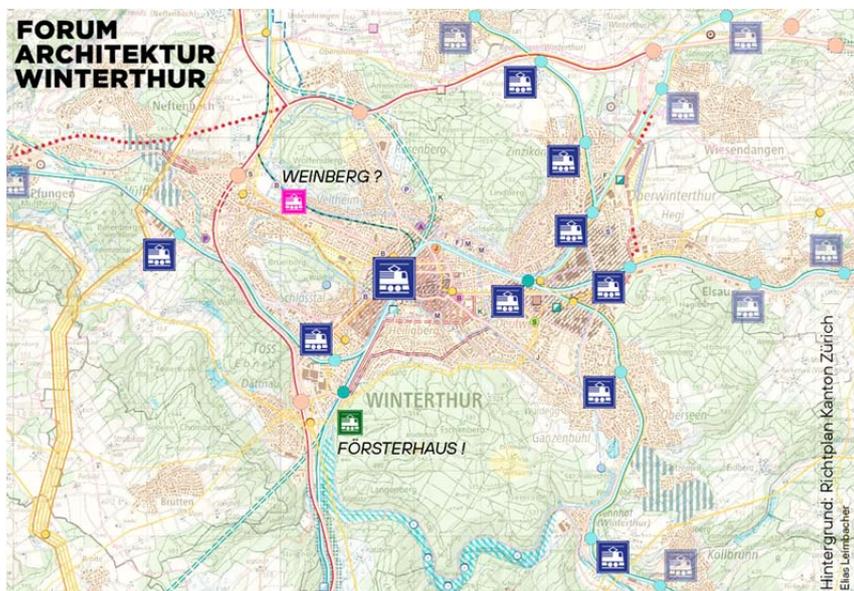
2. Haltestelle Försterhaus / Erschliessung Entwicklungsgebiet Töss mit Naherholungsgebiet

Die Haltestelle Försterhaus ist im kantonalen Richtplan eingetragen und ist zu beachten und bearbeiten. Grundsätzliche Überlegungen haben seinerzeit zum Eintrag der Station Försterhaus im kantonalen Richtplan geführt. Gleiche Überlegungen sind nun zwingend mit dessen Umgang im Entwicklungsgebiet Töss – Kempththal – Dättnau zu führen. Die Argumentation, dass die Station Försterhaus einen unvernünftigen Engpass bedeuten würde, verliert die Stichhaltigkeit in der Erkenntnis, dass der

FORUM ARCHITEKTUR WINTERTHUR

Hauptbahnhof Winterthur der relevante Flaschenhals darstellt und dies auch nach einem Ausbau das Engnis im Raum Winterthur bleiben dürfte.

Im Gebiet Töss muss deshalb eine saubere Koordination von Naherholungsgebiet, Wildtierkorridor, Einbindung-Dättlau, Anbindung-Kemptthal («The Valley»), Entwicklung-Töss und nicht zu Letzt dem Ausbau der Nationalstrasse erfolgen. Isolierte Betrachtungen sind unstatthaft. Töss ist für Winterthur ein sehr wichtiges Entwicklungsgebiet (Arbeitsplätze) und darf nicht abgenabelt werden. Es wäre unverständlich den öffentlichen Verkehr in der wachsenden Stadt Winterthur noch mehr zu zentralisieren und über den bereits heute überlasteten Hauptbahnhof zu führen. Dies käme einer Blockierung gleich. Zudem geht es auch um eine ausgewogene Erschliessung der Stadtteile. Westlich vom Hauptbahnhof gibt es heute zwei Bahnhaltstellen. Die Station Försterhaus wäre erst die Dritte und gleichzeitig ein wichtiger nachhaltiger Zugang zum Naherholungsgebiet (Eschenberg, Töss). Im Osten sind bereits heute sieben Bahnhaltstellen vorhanden. Nach Zürich, südlich des HB, gibt es keine einzige Haltestelle. Eine entsprechende *Haltestelle Försterhaus* gilt es – auch zur Entlastung des HB - heute einzuplanen.



3. Nordportal Brüttenertunnel / Überwerfungsbauwerk

Im Zusammenhang mit der Station Försterhaus und dem Brüttenertunnel liegt uns ein unabhängiger Vorschlag (Ing. A. Lutz, Winterthur) vor. Dieser zeigt, dass im Bereich Töss der Bahnausbau ohne Überwerfungsbauwerk erfolgen kann. Die Relevanz für die da angrenzende Bevölkerung und Winterthur rechtfertigt zusätzlichen planerischen Aufwand und erfordert den Eintrag eines entsprechenden Koordinationsauftrages im aufliegenden *Sachplan Verkehr*.

Wir bitten dringend um Beachtung und Aufnahme unserer Punkte und danken Ihnen im Voraus für die verantwortungsbewusste Anhandnahme.

Freundliche Grüsse

Christoph von Ah
— Präsident
Forum Architektur Winterthur

Cristina Rutz
— Geschäftsleitung
Forum Architektur Winterthur

Elias Leimbacher
— Vorstand
Forum Architektur Winterthur